

Der Arbeitsmarkt im Juli 2026

Pressemitteilung Nr. 38/26

Sperrfrist: 31. Juli 2026, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Saisonaler Effekt mit leichtem Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr, Quote: 4,3 Prozent; weiterhin stabile Nachfrage auf dem Stellenmarkt“



Datenlage:

	Juli 2026	Juni 2026	Juli 2025
Arbeitslosenzahl	2.966	2.879	2.888
Arbeitslosenquote	4,3	4,2	4,2
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	137	100	148
- Bestand am Monatsende	565	554	493

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön ist im Juli 2026 gegenüber dem Vormonat leicht gestiegen. 2.966 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 87 Personen (3,0 Prozent) mehr als im Juni 2026. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der arbeitslosen Personen im Kreis Plön um 78 Personen oder 2,7 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt mit 4,3 Prozent um 0,1 Prozent über der des Vormonats und der im Juli 2025.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.288 Personen (71 Personen mehr als im Vormonat und 125 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.678 Arbeitslose registriert (16 Personen mehr als im Vormonat und 47 Personen weniger als im Juli 2026).

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagt Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel: „Die Arbeitslosigkeit in den Monaten Juli und August steigt ferienbedingt meist an. So auch in diesem Jahr.

Der Kreis Plön hat insgesamt einen soliden Arbeitsmarkt mit einer sehr geringen Arbeitslosenquote von 4,3 Prozent. Es ist sehr erfreulich, dass die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis sich weiterhin unter der Marke von 3.000 bewegt“.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Neben den aktuellen Stellenmeldungen ist die realisierte Stellennachfrage einer der wichtigen Hinweise für die Entwicklung auf dem lokalen Arbeitsmarkt: „Die aktuellen Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung – es liegen die Zahlen vom Januar 2026 vor – weist einen Zuwachs von 268 oder 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus.

„In der Gesamtschau ergibt sich ein sehr stabiles Bild für den Kreis Plön. Die Zahl der arbeitslosen Menschen bewegt sich für einen Sommermonat auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau mit einer aktuellen Arbeitslosenquote von 4,3 Prozent. Der Aufwuchs der Beschäftigung ist ein Zeichen für eine weiterhin hohe Nachfrage nach Arbeitskräften. Die gute Mischung aus klein- und mittelständischen Betrieben sorgt für eine gute Widerstandsfähigkeit gegenüber konjunkturellen Einflüssen“, resümiert Hans-Martin Rump.

Wir haben selbst in der Ferienzeit gegenüber dem Vormonat einen Zuwachs von 37 Prozent (+137 Stellen) an sozialversicherungspflichtigen gemeldeten Stellen. Das sind - 7,4 Prozent (-11 Stellen) weniger als im Juli des Vorjahres.

Den höchsten Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Stellen haben wir in diesem Monat bei medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsberufen mit 99 Stellen zu verzeichnen, gefolgt von den Handelsberufen mit 88 Stellen sowie den fertigungstechnischen Berufen mit 68 offenen sozialversicherungspflichtigen Stellen.

„Das sind insgesamt 11 Stellen (2 Prozent) mehr als im Juni 2026 und 11 Stellen (14,6 Prozent) weniger als im Juli 2025, was in der Regel dem unterschiedlichen Zeitpunkt der Ferien 2025 und 2026 geschuldet ist“, so Hans-Martin Rump und weiter führt er an: „Plön ist und bleibt stabil für den Arbeitsmarkt: Jede neue Stelle bedeutet immer eine neue Chance in den Arbeitsmarkt einzumünden. Auch die richtigen Qualifikationen oder Weiterbildungen können präventiv vor Arbeitslosigkeit schützen oder einen Wechsel in eine andere berufliche Tätigkeit befördern. Deshalb möchte ich an dieser Stelle auf unsere Berufsberatung für Beschäftigte hinweisen. Nutzen Sie unsere persönlichen und digitalen Angebote rund um Weiterbildung, Karriereplanung oder Berufswechsel und schöpfen Sie alle Potenziale aus“.

Der Kontakt zur Berufsberatung kann ganz einfach über die Homepage

<https://www.arbeitsagentur.de/karriere-und-weiterbildung/berufsberatung-im-erwerbsleben>

oder telefonisch unter Tel.: 0800 4 5555 00 (Mo.-Do. 08.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.00 -14.00 Uhr) aufgenommen werden.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigelegten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 Juli 2026

Merkmale	Jul 2026	Jun 2026	Mai 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2025		Jun 2025	Mai 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.157	5.186	5.231	-29	-0,6	-112	-2,1	-1,1	-1,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.966	2.879	2.970	87	3,0	78	2,7	1,2	0,4
54,3% Männer	1.612	1.612	1.674	-	-	38	2,4	2,2	3,2
45,7% Frauen	1.354	1.267	1.296	87	6,9	40	3,0	-0,1	-3,1
12,2% 15 bis unter 25 Jahre	363	312	308	51	16,3	17	4,9	-4,3	-8,3
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	93	74	81	19	25,7	5	5,7	-11,9	-4,7
36,7% 50 Jahre und älter	1.088	1.102	1.157	-14	-1,3	-19	-1,7	1,0	2,3
28,8% dar. 55 Jahre und älter	854	866	901	-12	-1,4	-31	-3,5	-0,1	1,2
28,5% Langzeitarbeitslose	845	848	871	-3	-0,4	-41	-4,6	-3,4	-3,2
6,2% Schwerbehinderte Menschen	184	179	191	5	2,8	9	5,1	11,9	13,7
23,0% Ausländer	682	664	685	18	2,7	6	0,9	-1,5	-5,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	819	599	720	220	36,7	179	28,0	14,8	13,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	271	186	232	85	45,7	35	14,8	-1,1	4,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	234	157	196	77	49,0	59	33,7	46,7	12,6
seit Jahresbeginn	4.958	4.139	3.540	x	x	549	12,5	9,8	9,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	734	686	769	48	7,0	129	21,3	8,9	16,9
dar. in Erwerbstätigkeit	226	222	236	4	1,8	36	18,9	16,8	9,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	130	130	174	-	-	4	3,2	3,2	13,0
seit Jahresbeginn	4.998	4.264	3.578	x	x	427	9,3	7,5	7,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,3	4,2	4,3	x	x	x	4,2	4,2	4,3
dar. Männer	4,6	4,6	4,8	x	x	x	4,5	4,5	4,6
Frauen	4,1	3,8	3,9	x	x	x	3,9	3,8	4,0
15 bis unter 25 Jahre	5,7	4,9	4,8	x	x	x	5,3	5,0	5,2
15 bis unter 20 Jahre	3,8	3,0	3,3	x	x	x	3,6	3,4	3,5
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,9	4,1	x	x	x	3,8	3,7	3,9
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,3	4,4	x	x	x	4,3	4,2	4,4
Ausländer	16,2	15,8	16,3	x	x	x	17,0	16,9	18,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,6	4,8	x	x	x	4,6	4,6	4,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.126	3.026	3.138	100	3,3	45	1,5	-0,0	-0,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.674	3.604	3.711	70	1,9	-13	-0,4	-2,4	-2,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.712	3.642	3.751	70	1,9	-7	-0,2	-2,2	-1,8
Unterbeschäftigungsquote	5,4	5,3	5,4	x	x	x	5,4	5,4	5,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.223	1.224	1.266	-1	-0,1	21	1,7	3,1	5,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.045	4.163	4.204	-118	-2,8	-382	-8,6	-6,9	-7,1
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.698	1.745	1.750	-47	-2,7	-153	-8,2	-6,5	-7,8
Bedarfsgemeinschaften	3.023	3.090	3.121	-67	-2,2	-253	-7,7	-6,2	-6,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	142	101	183	41	40,6	-9	-6,0	-	46,4
Zugang seit Jahresbeginn	1.011	869	768	x	x	142	16,3	21,0	24,5
Bestand	588	576	596	12	2,1	68	13,1	16,4	17,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Juli 2026

Merkmale	Jul 2026	Jun 2026	Mai 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jul 2025		Jun 2025	Mai 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.474	24.480	24.514	-6	-0,0	-170	-0,7	-0,0	-0,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.721	14.311	14.548	410	2,9	250	1,7	0,2	-0,3
56,0% Männer	8.239	8.200	8.312	39	0,5	10	0,1	0,7	-0,0
44,0% Frauen	6.482	6.111	6.236	371	6,1	240	3,8	-0,4	-0,7
9,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.419	1.285	1.311	134	10,4	-53	-3,6	-5,4	-5,3
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	338	299	314	39	13,0	-23	-6,4	-6,6	-5,1
31,6% 50 Jahre und älter	4.645	4.659	4.725	-14	-0,3	-58	-1,2	-0,8	0,1
23,1% dar. 55 Jahre und älter	3.401	3.411	3.454	-10	-0,3	-6	-0,2	0,8	1,6
33,5% Langzeitarbeitslose	4.934	4.913	4.936	21	0,4	36	0,7	2,3	0,3
5,2% Schwerbehinderte Menschen	760	758	770	2	0,3	42	5,8	7,5	7,4
28,3% Ausländer	4.163	4.100	4.180	63	1,5	-162	-3,7	-5,3	-6,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.337	2.648	2.973	689	26,0	392	13,3	6,7	14,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.129	779	974	350	44,9	135	13,6	0,1	16,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	989	716	790	273	38,1	163	19,7	18,3	18,3
seit Jahresbeginn	21.072	17.735	15.087	x	x	1.379	7,0	5,9	5,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.926	2.887	3.145	39	1,4	192	7,0	3,4	6,4
dar. in Erwerbstätigkeit	916	871	976	45	5,2	80	9,6	1,6	2,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	568	613	657	-45	-7,3	43	8,2	2,3	5,5
seit Jahresbeginn	20.508	17.582	14.695	x	x	949	4,9	4,5	4,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,9	6,7	6,8	x	x	x	6,8	6,7	6,9
dar. Männer	7,4	7,4	7,5	x	x	x	7,4	7,3	7,5
Frauen	6,4	6,0	6,1	x	x	x	6,1	6,0	6,2
15 bis unter 25 Jahre	5,8	5,3	5,4	x	x	x	5,9	5,5	5,6
15 bis unter 20 Jahre	5,7	5,0	5,3	x	x	x	6,0	5,3	5,5
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,7	x	x	x	6,6	6,7	6,7
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	7,0	x	x	x	7,0	7,0	7,0
Ausländer	17,0	16,8	17,1	x	x	x	18,7	18,8	19,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,5	7,3	7,4	x	x	x	7,4	7,3	7,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.789	15.423	15.675	366	2,4	315	2,0	0,7	0,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.258	18.060	18.348	198	1,1	69	0,4	-0,6	-0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.366	18.170	18.463	196	1,1	78	0,4	-0,6	-0,3
Unterbeschäftigungsquote	8,5	8,4	8,5	x	x	x	8,5	8,4	8,6
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.353	4.256	4.370	97	2,3	203	4,9	4,4	5,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	22.245	22.788	22.846	-543	-2,4	-1.662	-7,0	-5,3	-5,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.686	7.956	8.002	-270	-3,4	-989	-11,4	-9,5	-9,5
Bedarfsgemeinschaften	16.702	17.100	17.152	-399	-2,3	-1.070	-6,0	-4,2	-4,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	1.118	989	1.117	129	13,0	342	44,1	42,7	81,6
Zugang seit Jahresbeginn	6.869	5.751	4.762	x	x	1.647	31,5	29,4	26,9
Bestand	3.069	3.084	3.183	-15	-0,5	119	4,0	0,9	8,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.